

## Die Rolle des Sicherheits- beauftragten Brandschutz im Betrieb

Mit den kommenden Brandschutzvorschriften 2026 (BSV 2026) wird sich der Aufgabenbereich des SiBe weiterentwickeln. Wer sich mit den bevorstehenden Änderungen früh auseinandersetzt, ist besser vorbereitet.

Von **Blanche Walter**  
und **Christoph Wislicenus**

**D**er Sicherheitsbeauftragte für den Brandschutz (SiBe) ist eine zentrale Figur in der Brand- schutzorganisation eines Un- ternehmens. Er trägt massgeblich zur Prävention von Bränden, Minimierung von Risiken und Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs der Sicherheits- organisation Brandschutz, Rettungsmass- nahmen und Evakuierung bei. Seine Aufgaben sind durch die VKF-Brand- schutznorm 2015 und die dazugehörigen Brandschutz-Richtlinien klar definiert.

### Weiterbildungen zu BSV 2026

Die Swiss Safety Center AG bietet Lösungen für alle Branchen mit spezi- fischen Dienstleistun- gen, Produkten und Qualifizierungen im Sicherheits- und Qualitätsbereich.  
> [safetycenter.ch](https://safetycenter.ch)

Kurse und Lehrgänge zum Thema Brand- schutz finden Sie hier: > [akademie.svti-gruppe.ch](https://akademie.svti-gruppe.ch)



## Gesetzliche Grundlagen und Anforderungen

Die Eigentümer und Betreiber von Bauten und Anlagen sind gemäss der VKF-Brandschutznorm verantwortlich für die Umsetzung der Brandschutzmassnahmen. Sie haben eine den Verhältnissen angepasste Organisation für den Brandschutz sicherzustellen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, eine strukturierte Brandschutzorganisation im Unternehmen zu etablieren. In bestimmten Nutzungen, z.B. Betrieben mit erhöhtem Brandrisiko oder grosser Personenbelegung, ist ein SiBe Brandschutz zwingend erforderlich. Dieser ist verantwortlich für

die Planung, Umsetzung und Überwachung der baulichen, technischen und vor allem organisatorischen Brandschutzmassnahmen.

Der SiBe Brandschutz übernimmt eine Schlüsselrolle und trägt aktiv dazu bei, dass Brandschutzmassnahmen im Betrieb nicht nur theoretisch existieren, sondern praktisch umgesetzt, regelmässig überprüft und verbessert werden. Bei der Planung von Neu- und Umbauten tritt er überwiegend beratend in Erscheinung, übernimmt aber grundsätzlich nicht die Funktion eines QS Brandschutz.

Seine Aufgaben lassen sich in drei Hauptbereiche gliedern:

## 1. Organisation und Kontrolle der Brandschutzmassnahmen

- Sicherstellung der Einhaltung von baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutzmassnahmen
- Überwachung und regelmässige Kontrolle der Brandschutzeinrichtungen (z. B. Löschgeräte, Sprinkleranlagen, Brandmeldeanlagen)
- Durchführung von regelmässigen Begehungen, um potenzielle Brandgefahren frühzeitig zu erkennen. Diese können auch mit externer Unterstützung erfolgen, um die Aussensicht und Einschätzung eines Brandschutzfachmanes oder -experten zu gewährleisten.



© depositphotos/ambrozino

Evakuierungen müssen regelmässig geübt werden.

- Kontrolle der Flucht- und Rettungswege, um sicherzustellen, dass sie jederzeit frei zugänglich sind
- Mitarbeit bei der Erstellung und Pflege von Brandschutzdokumentationen, einschliesslich der empfohlenen Flucht- und Rettungswegplänen sowie weiteren Plänen wie z.B. Feuerwehrplänen je nach Anforderung

## 2. Schulung und Sensibilisierung

- Sensibilisierung der Belegschaft für richtiges Verhalten im Brandfall und sichere Arbeitsweisen
- Durchführung von Brandschutzschulungen für Mitarbeitende, speziell in brandgefährdeten Bereichen
- Training im Umgang mit Kleinlöschgeräten
- Planung, Organisation und Leitung von Evakuierungsübungen gemäss Anforderung der Behörden
- Schulung interner Evakuierungshelfer und Ersthelfer, um deren Wissen auf dem neuesten Stand zu halten und die Abläufe zu üben
- Überwachung feuergefährlicher Arbeiten, beispielsweise Schweiss-, Schleif- oder Lötarbeiten.

## 3. Zusammenarbeit mit Behörden und internen Stellen

- Ansprechpartner für Brandschutzbehörden, Feuerwehren und Versicherungen während des Betriebs

- Beratung der Geschäftsleitung hinsichtlich gesetzlicher Neuerungen im Brandschutz inklusive Budgetierung und Massnahmenplanung
- Koordination von Brandschutzmassnahmen mit anderen Sicherheitsbeauftragten im Unternehmen, z.B. der Arbeitssicherheit
- Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von baulichen und technischen und organisatorischen Brandschutzmassnahmen
- Überprüfung und Einhaltung der Brandschutzvorgaben bei Umbauten, Renovationen oder Neubauten in Zusammenarbeit mit dem QS Brandschutz

## Herausforderungen in der Praxis

Obwohl die Aufgaben klar definiert sind, gibt es in der Praxis einige Herausforderungen:

1. **Fehlendes Bewusstsein für den Brandschutz:** Oft wird Brandschutz als sekundäre Aufgabe wahrgenommen, insbesondere in Unternehmen ohne offensichtliches Brandrisiko. Häufig hört man auch die Aussage «Bei uns ist noch nie etwas passiert»; bei manchen Geschäftsleitungsmitgliedern stehen operationelle Risiken nicht ganz oben auf ihrer Risikoliste.
2. **Mangelnde Ressourcen:** In vielen Betrieben ist der SiBe nur in Teilzeit für den Brandschutz zuständig und

## «Brandschutz ist keine Theorie, sondern gelebte Praxis.»

hat parallel andere Verantwortlichkeiten. Sein Pensum ist verschwindend gering und für eine effektive Durchführung seiner Aufgaben fehlt schlichtweg die Zeit oder auch das notwendige Fachwissen.

3. **Sicherstellung der Aktualität des Fachwissens:** Die Brandschutzvorschriften werden regelmässig angepasst. Der SiBe muss sich daher kontinuierlich weiterbilden. Dazu benötigt er auch Weiterbildungstage zur Verlängerung seines Kompetenzzertifikats.
4. **Technologische Veränderungen:** Neue Materialien, Digitalisierung und moderne Gebäudetechnik erfordern eine ständige Anpassung der Brandschutzstrategien.
5. **Fehlendes Budget:** In vielen Betrieben ist, mangels Vorkommnissen, das Budget für den Unterhalt oder die Ertüchtigung von Brandschutzeinrichtungen nicht oder zu gering vorgesehen. Spätestens bei einem grösseren Umbau kann dies zu einem Bumerang werden, da die Brandschutzbehörden in dem Fall Ertüchtigungen fordern können, die meist im Umbaubudget nicht berücksichtigt sind.
6. **Unklares Rechtsverständnis:** Vielen Betreibern ist nicht bewusst, dass im Falle eines Ereignisses ausschliesslich sie haften.

## Nicht nur brandaktuell: Thema Evakuierung

Jeder Betrieb in der Schweiz benötigt eine der Situation angepasste Sicherheitsorganisation Brandschutz. Durch geeignete Massnahmen wie Alarmierungs- und Einsatzkonzepte ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass die Rettungskräfte rasch alarmiert und eingesetzt werden können. Sofort nach der externen und internen Alarmierung sind, sofern zumutbar, alle vom Ereignis betroffenen oder gefährdeten Personen

**AUTOREN**



**Blanche Walter**

Bereichsleiterin  
Expertise Services  
> [safetycenter.ch](https://safetycenter.ch)



**Christoph Wislicenus**

Eidg. Dipl. Brandschutz-  
experte VKF  
Berater Brandschutz  
> [safetycenter.ch](https://safetycenter.ch)

aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich zu retten und die Selbstrettung zu gewährleisten.

Bei Bauten und Anlagen, in denen sich regelmässig ortsunkundige oder urteilsunfähige Personen aufhalten, ist die Evakuierung der betroffenen Personen durch betriebseigenes Personal zu planen, schriftlich festzuhalten und zu schulen. Dies wird oft fälschlicherweise als Aufgabe der Feuerwehr angesehen. Ein Blick in die Medien lässt uns erkennen, dass es beinahe täglich zu Evakuierungen kommt, und dies nicht nur wegen Brandfällen. Auch andere Gefährdungen sind im Betrieb zu beachten.

**Ausblick: Brandschutzvorschriften 2026 (BSV 2026)**

Die VKF arbeitet derzeit an der Überarbeitung der Brandschutzvorschriften, die unter dem Titel BSV 2026 voraussichtlich ab Oktober 2026 in Kraft treten. Ziel dieser Überarbeitung ist es, die Vorschriften klarer zu strukturieren, an neue Technologien anzupassen und die Umsetzung zu erleichtern. Wichtige Aspekte der Reform sind:

- Vereinfachung der Brandschutzanforderungen für bestehende Gebäude

- Berücksichtigung neuer Baumaterialien und innovativer Gebäudetechnik
- Stärkere Einbindung digitaler Hilfsmittel in den Brandschutz (z.B. KI-gestützte Brandfrüherkennung)
- Klarere Verantwortlichkeiten für Eigentümer und Betreiber
- Verbesserte Anforderungen an die Ausbildung von Sicherheitsbeauftragten für den Brandschutz

Für Sicherheitsbeauftragte bedeutet dies, dass sie sich frühzeitig mit den geplanten Änderungen vertraut machen und ihre Kenntnisse entsprechend aktualisieren müssen.

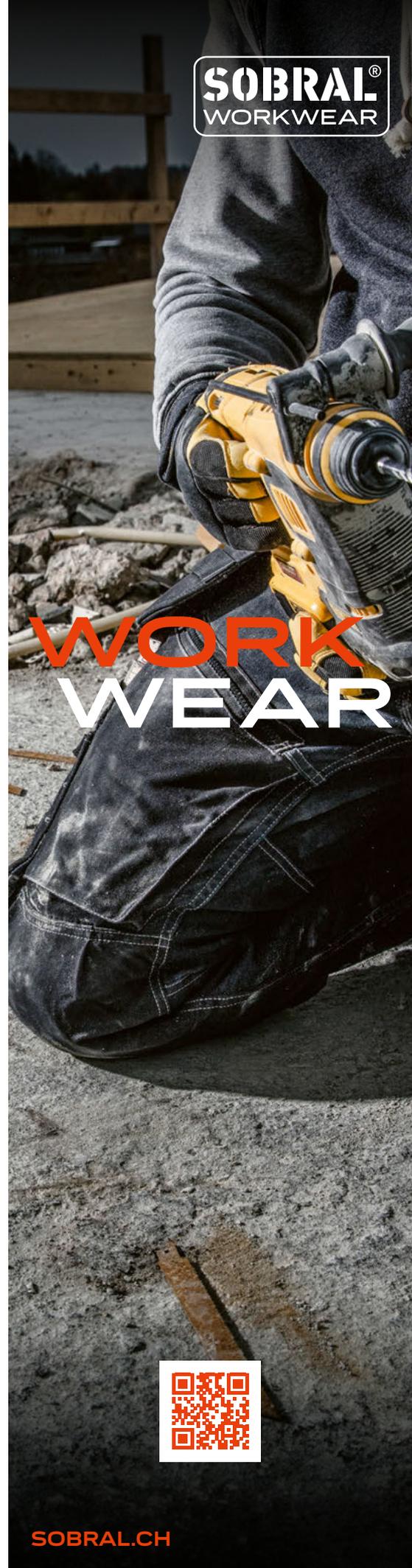
Aktuelle Informationen zur Entwicklung des Projekts BSV 2026 sind auf der offiziellen Website der VKF abrufbar.

**Fazit**

Der SiBe Brandschutz ist eine Schlüsselperson in der betrieblichen Sicherheitsorganisation. Er sorgt für die Einhaltung der Brandschutzvorschriften, organisiert Schulungen und Übungen und ist für die Erarbeitung und praktische Umsetzung der Brandschutzstrategie verantwortlich.

Mit den kommenden BSV 2026 wird sich der Aufgabenbereich weiterentwickeln, insbesondere in Bezug auf neue Technologien und vereinfachte Vorschriften für bestehende Gebäude. Unternehmen sind gut beraten, frühzeitig auf die neuen Regelungen zu reagieren und ihre Sicherheitsbeauftragten entsprechend weiterzubilden.

Der Brandschutz ist eine dauerhafte und kontinuierliche Aufgabe, die nur durch sorgfältige Planung, regelmässige Kontrollen und die aktive Einbindung der Mitarbeitenden wirksam umgesetzt werden kann. Der Sicherheitsbeauftragte für den Brandschutz spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die Wahrnehmung der Rolle im Unternehmen muss gestärkt werden.



**WORK WEAR**

